

Windkraft-Petition jetzt Thema im Landtag

Am Dienstag behandelt der Umweltausschuss die Petition gegen einen Park im Westen von Bobingen.

Über 7500 Menschen haben zwischenzeitlich die Petition gegen einen großen Windpark im Naturpark Augsburg-Westliche Wälder unterschrieben. Jetzt ist das große Votum Thema im Umweltausschuss des Landtags in [München](#). Für [die Initiative Gegenwind Augsburg, die einen Windpark im Westen von Bobingen für ungeeignet hält](#), bedeutet das einen Meilenstein.

Die Initiative hält den Naturpark für den falschen Ort, um dort einen Windpark zu errichten. Im jüngsten Schreiben der Initiative heißt es: „Jedem muss klar sein, dass ein Eingriff in die Natur durch den Menschen erhebliche Auswirkungen und Folgen hat. Schönrechnen mit globalen oder nationalen Bilanzen ist möglich, spiegelt jedoch nicht die lokalen Gegebenheiten wider.“ Beim Naturpark handele es sich um einen sensiblen Bereich.

Bis zu zehn Windräder geplant

Auf dem bewaldeten Höhenzug westlich von [Bobingen](#) könnte [der größte Windpark im Augsburgener Land](#) entstehen. Die Rede ist von bis zu zehn Anlagen. Das Verfahren läuft bereits: Im Dezember 2022 hatte der Stadtrat den einstimmigen Beschluss gefasst, dass die Errichtung von Windenergieanlagen auf Bobinger Flur grundsätzlich befürwortet wird. Vorausgegangen war eine Voruntersuchung des [Begegnungslands Lech-Wertach](#) über mögliche Standorte von Windenergieanlagen auf den Gemeindegebieten der 13 Mitgliedskommunen. Der [Teilflächennutzungsplan zur Ausweisung von sogenannten Windkraft-Konzentrationsflächen](#) wurde dann Ende 2023 auf den Weg gebracht. Mit der Planung der Windenergieanlagen und der Vorbereitung eines möglichen Bauantrags ist ein Münchner Ingenieurbüro Beermann Energiesysteme beauftragt.

Informationsveranstaltung der Stadt

Erst nach Abschluss des Prüfverfahrens könne laut Mitteilung der Stadt eine Aussage darüber getroffen werden, ob und wie viele Windenergieanlagen errichtet und rentabel betrieben werden können. Ein Großteil der ausgewiesenen Flächen, in denen Anlagen gebaut werden könnten, umfasst Grundstücke im Eigentum von Alexander Erbgraf Fugger-Babenhausen. Bei einer Informationsveranstaltung will die Stadt Bobingen am 22. Oktober den aktuellen Stand des Vorhabens präsentieren, ein Ausblick auf die nächsten Schritte geben und die geplante Bürgerbeteiligung am Projekt in Grundzügen skizzieren.